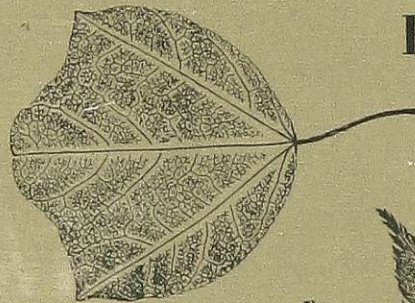
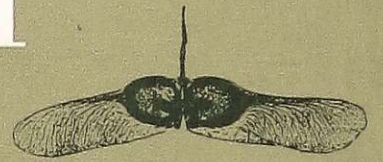
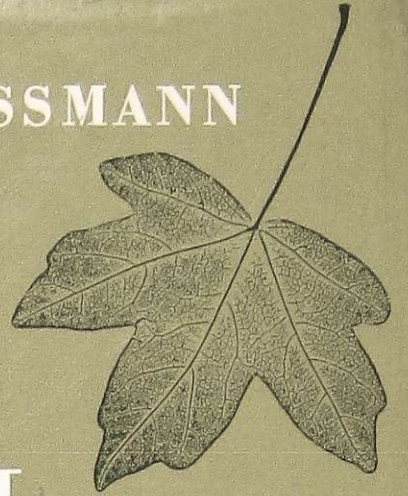


GERD KRÜSSMANN

HANDBUCH  
DER  
LAUBGEHÖLZE

BAND I

VERLAG PAUL PAREY



# HANDBUCH DER LAUBGEHÖLZE

IN ZWEI BÄNDEN

Von

GERD KRÜSSMANN

Leiter des Botanischen Gartens in Dortmund

BAND I



*Mit 684 Abbildungen im Text und auf 164 Tafelseiten*

1960

PAUL PAREY IN BERLIN UND HAMBURG

Verlag für Landwirtschaft Veterinärmedizin, Gartenbau und Forstwesen

BERLIN SW 61, LINDENSTRASSE 44-47

*Motto:* „Möge das richtig Gesagte von hämischem Tadel frei bleiben, die Fehler der Unwissenheit von Kundigeren verbessert werden.“

*Diodorus Siculus*

## VORWORT

Da die bekannten und weit verbreiteten deutsch-sprachigen Handbücher über die Laubgehölze seit Jahrzehnten nicht mehr lieferbar und naturgemäß auch veraltet sind, habe ich mich zur Herausgabe dieses umfangreichen zweibändigen „Handbuches der Laubgehölze“ entschlossen, um damit dem Bedürfnis nach einem modernen, möglichst vollständigen Werk über die winterharten Laubgehölze Europas Rechnung zu tragen. Ich habe versucht, das als gesichert erscheinende dendrologische Wissen auf europäischer Ebene zusammenzutragen, und zu diesem Zweck viele hunderte von monographischen Arbeiten ausgewertet und nahezu alle wichtigen Arboreten in Europa mehr oder weniger häufig aufgesucht. Das Handbuch ist für die europäischen Länder bestimmt, sein Rahmen deshalb wesentlich weiter gezogen, als es für ein allein auf deutsche Verhältnisse abgestimmtes Werk notwendig gewesen wäre.

Nach einer Einführung in die Terminologie, die im Interesse der besseren Verständlichkeit der Pflanzenbeschreibungen für unbedingt notwendig gehalten war, bringt das Handbuch ein ausführliches Verzeichnis botanischer Autoren und Gärtner nebst den in der Fachliteratur gebräuchlichen Abkürzungen ihrer Namen sowie ihre wichtigsten Lebensdaten.

Den Hauptteil des Werkes bildet der beschreibende Teil. Das Schwergewicht liegt dabei auf der exakten, kurz gefaßten, aber alles Wesentliche enthaltenden Beschreibung der in Betracht kommenden Laubgehölze, unter besonderer Berücksichtigung der gärtnerischen Züchtungen und Selektionen, und den Hinweisen auf die Lebensansprüche dieser Pflanzen und ihre Verwendungsmöglichkeiten. Verbreitungskarten und eine Übersichtskarte über die europäischen Temperaturzonen ermöglichen dem Leser eine schnelle Orientierung über die Verwendbarkeit der betreffenden Gattung als Freilandpflanze am jeweiligen Standort.

Ein beschreibendes Verzeichnis der wichtigsten Arboreten Europas, ein Verzeichnis der Synonyme und verschiedene Karten, die die Herkunft wichtiger Laubgehölze zeigen, sollen den Gebrauchswert des Handbuches vervollständigen. Weitere Angaben betreffen Herkunft, Winterhärte, Zeitpunkt der Einführung in die gärtnerische Kultur, Abbildungsnachweise usw. Die am Mittelmeer anzutreffende Gehölzflora der Gärten mußte mit Rücksicht auf den Umfang des Werkes auf eine zweckdienliche Auswahl beschränkt werden. Bambusen und die wichtigsten Palmen — nicht jedoch Kakteen — fanden Berücksichtigung.

Die Vielfalt der beschriebenen Arten und Züchtungen wird manchen Benutzer des Buches überraschen; für den Botaniker sind die Cultivare oder Gartenformen fast immer uninteressant, für den Gärtner hingegen in den meisten Fällen viel wichtiger als die Wildarten. Deswegen mußte hier den Züchtungen der notwendige Platz eingeräumt werden.

Die Nomenklatur wurde sorgfältig nach den jetzt (und hoffentlich recht lange) geltenden internationalen Regeln befolgt. Für die rein orthographische Seite der Taxonomie sind voraussichtlich noch mannigfache Veränderungen und Vereinfachungen zu erwarten. Denn es ist unverständlich, weshalb 'sinensis' neben 'chinensis', 'Pirus' neben 'Pyrus', 'silvaticus' neben 'sylvaticus' usw. verwendet wird. Daher wurde, wo es vertretbar schien, die klassische lateinische Schreibweise (silvaticus, Pirus usw.) beibehalten.

Bestimmungsschlüssel sind den besonders schwierigen Gattungen beigegeben, allerdings nicht immer dichotome Schlüssel, da die synoptischen Schlüssel den Vorzug verdienen. Im übrigen

## INHALT VON BAND I

### ALLGEMEINER TEIL

Einführung in die Terminologie

1

Verzeichnis botanischer Autoren und Gärtner  
nebst Abkürzungen ihrer Namen

37

Erklärung der verwendeten Zeichen

71

Übersichtskarte  
über den Geltungsbereich des Buches  
mit Erläuterungen

72

### BESCHREIBENDER TEIL

Aufzählung der Gattungen in alphabetischer  
Reihenfolge

ABELIA bis HELWINGIA

73